



Jesus ruft die ersten Jünger

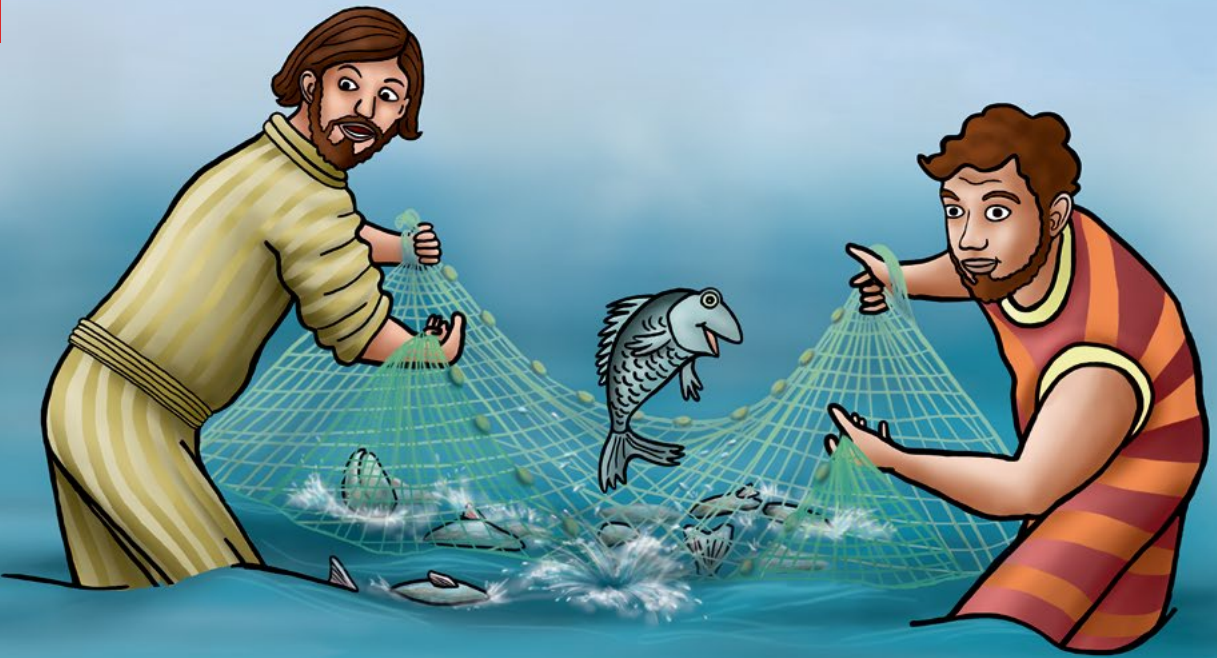
Wie Jesus seine Jünger auswählte, wird in Markus 1,14–20 und 3,13–19 berichtet. Lies diese Texte in deiner Bibel.



Mit Jesus die Welt verändern

Es war früh am Morgen. Der See Genezareth schimmerte silbern und kleine Nebelwolken stiegen auf. Petrus und Andreas standen bis zu den Oberschenkeln im Wasser. Als sie ihr rundes Netz auswarfen, landete es mit einem Pitsch auf der Wasseroberfläche. Das Netz ging unter, die Fische sammelten sich darüber und die





Brüder zogen es zu einem Beutel zusammen. Der Fang war gemacht.

Am Ufer stand Jesus und schaute zu. Andreas hatte ihn sofort erkannt. „Das ist der **Messias**, glaube mir“, sagte er zu Petrus, während er einen kleinen zappelnden Fisch zurück in den See warf. Petrus schaute nachdenklich zu Jesus. „Wenn das wahr ist“, dachte er, „dann verändert sich alles!“ Seine gebräunte Stirn kräuselte sich. Andreas war aber auch schnell zu überzeugen und schon Jünger von Johannes dem Täufer gewesen. Sie zogen gemeinsam das Netz mit den Fischen ans Ufer. Jesus sah ihnen entgegen und sagte: „Folgt mir nach!“ Petrus schaute Andreas an, Andreas schaute Petrus an. Da sprach Jesus weiter: „Ich werde euch zu Menschen machen, die andere für Gott gewinnen!“ Petrus nickte. Das war eine wichtige Sache. Vielleicht wichtiger, als Fische zu fangen. Also waren sie sich einig. Sie baten einige Arbeiter, der Familie Bescheid zu sagen. Dann gingen sie mit Jesus mit.



Messias

Der Begriff bedeutet „von Gott Gesalbter“. Zur Zeit von Jesus wurde das jüdische Volk von den Römern regiert. Deshalb erwarteten viele Juden einen Messias, also einen ewigen König, der mit Gottes Hilfe ein Gottesreich herbeiführen würde.



Donnersöhne

So nannte Jesus die beiden Brüder Jakobus und Johannes (Markus 3,17), weil sie sehr temperamentvoll waren. Ihre Eltern hießen Zebedäus und Salome. Vielleicht war Salome sogar die Schwester von Maria. Dann wären die Donnersöhne Cousins von Jesus gewesen.

zwölf Schüler

Jesus beschränkte die Zahl seiner engsten Jünger auf zwölf. Das erinnert an die zwölf Stämme Israels. Dieses Team aus ganz verschiedenen, einfachen Menschen sollte zeigen, wie Gott die Welt verändern kann. Später hießen diese zwölf Männer „Apostel“ und verkündeten die Frohe Botschaft von Jesus.

Ein Stück weiter sahen sie die Brüder Jakobus und Johannes, die mit ihrem Vater im Boot saßen und Netze flickten. Petrus begrüßte sie mit einem Pfiff. Johannes sprang überrascht auf. Auch er kannte Jesus, denn er hatte am Jordan einen Tag mit ihm verbracht. Jesus rief: „Kommt mit, ich brauche euch.“ Johannes und Jakobus waren blitzartig begeistert und sprangen aus dem Boot. Petrus dachte: „Jetzt sind wir schon vier Fischer. Und sogar die **Donnersöhne** kann Jesus gebrauchen.“ Zu fünft wanderten sie weiter.

Viele Tage vergingen. Sie zogen durch das Land und die Dörfer. Jesus ging dahin, wo die Menschen waren, so wie ein Fischer dahin fährt, wo die Fische sind. Immer mehr Menschen schlossen sich ihnen an. Eines Tages verkündete Jesus: „Ich werde jetzt **zwölf Schüler** auswählen!“ Dann rief er zwölf Namen auf. Diese Männer stellten sich um ihren Lehrer herum – bärtig und struppig, reich und rundlich, still und nachdenklich, jung und angriffslustig, arm und schüchtern. Jesus brauchte sie alle. Mit ihnen wollte er die Welt verändern.





Dann wählte er zwölf von ihnen aus, die er Apostel nannte. Sie sollten ständig bei ihm bleiben und von ihm lernen. (Markus 3,14)

Die zwölf Jünger waren so etwas wie „Meisterschüler“. Heute gibt es das, wenn jemand persönlich von einem berühmten Genie unterrichtet wird, z. B. von einem Maler oder einer Klavierspielerin.

Was lernten die zwölf Jünger bei Jesus?

Schlage deine Bibel auf:
Was tat Jesus, ehe er die zwölf Namen aufrief?
Es steht in Lukas 6,12.



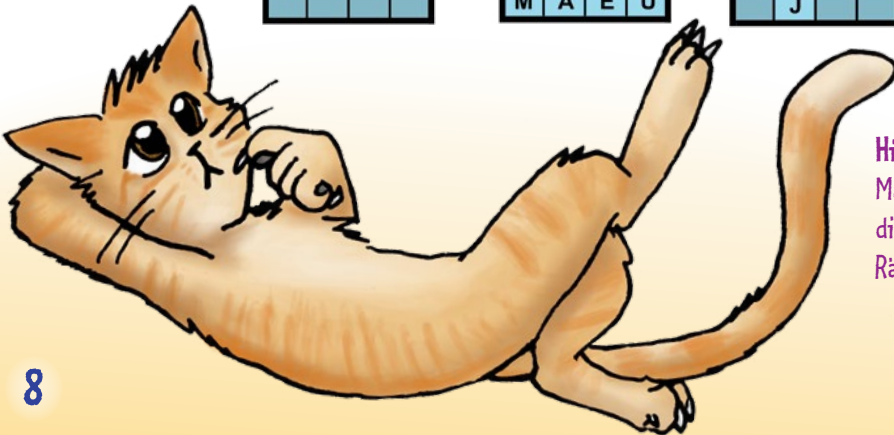
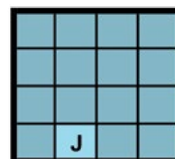
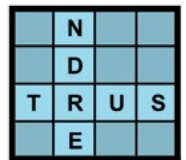
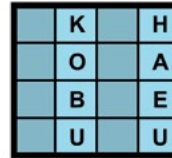
Jesus hatte zwölf Männer aufgerufen, gemeinsam mit ihm die Welt zu verändern. Er konnte sie gebrauchen, so wie sie waren und mit dem, was sie gut konnten.

Auch du bist wertvoll und wirst gebraucht, genau so, wie du bist. Schreibe in die Figur fünf Dinge, die du gut kannst:





Hier wurde ein Kreuzworträtsel in viele Quadrate zerschnitten. Diese Teile müssen wieder zu einem kompletten Rätsel zusammengefügt werden. Dabei entstehen die Namen der zwölf Jünger von Jesus. Ein Teil ist als Hilfe bereits vorgegeben. (Achtung! Einen Namen gab es bei den Jüngern doppelt.)



Markus 3,13–19 kann dir bei der Lösung des Rätsels helfen (Ä = AE).



Für Jesus bin ich wichtig.